



Kletterclub posiert mit dem «Chilebus»

Caroline Angst

Jahresbericht 2013

mit Einladung zur Kirchgemeindeversammlung 2014 und Kalender

Ganz spontan: was hat Ihnen im Jahr 2013 am Besten gefallen? Sie müssen zuerst überlegen? Oder kommen Ihnen gleich ein paar Sachen in den Sinn?

Der Jahresbericht lädt ein, sich das vergangene Jahr aus Sicht der Kirchgemeinde in Erinnerung zu rufen. Einzelne Mitglieder der Kirchenpflege erzählen von Höhepunkten in ihren Ressorts. Das Ressort Diakonie wird im Jahresbericht 2014 wieder von seinen Anlässen berichten.

Die Texte versuchen nicht, die Vielfalt aller Aktivitäten abzubilden, sondern geben anhand von Beispielen einen Einblick ins kirchliche Leben.

Nur schwer sichtbar zu machen sind in einem Jahresbericht die zahlreichen persönlichen Begegnungen und Gespräche, die Beratungen und seelsorgerlichen Kontakte, die auch 2013 viel Raum einnahmen.

In der Kirchenpflege wurde zusammen mit den Mitarbeitenden diskutiert, debattiert, um Lösungen gerungen und es wurden viele Entscheidungen getroffen. Gestartet haben wir zum Jahresbeginn mit der Retraite. Wir haben uns Zeit genommen, auf Gott zu hören und ihn in den Mittelpunkt zu stellen. Daraus entstanden sind die strategischen Leitsätze 2013 – 2017 (siehe unter www.ref-ilef.ch).

Ein paar Blitzlichter aus Sicht des Präsidiums

Die Kirchgemeinde hat einen 9-Plätzer Bus angeschafft, der bisher oft im Einsatz stand und uns bis heute viel Freude macht.

In das Projekt KirchGemeinde-Plus sind wir – Kirchenpflege und Pfarerschaft – mit einem Abendmahl zusammen mit unseren Nachbargemeinden gestartet. Dabei ging es um das gegenseitige Kennenlernen, mit der Möglichkeit später zusammenzuarbeiten.

Ende Jahr wurde der Schaukasten in der Rosenwegunterführung gemietet und zusammen mit dem Cevi gestaltet.

Gemäss Statistik sind im 2013 in unserer Kirchgemeinde 33 Kinder getauft worden und 49 Teenies liessen sich konfirmieren. Das Verhältnis junge Frauen zu jungen Männern ist ausgeglichen. Für 8 Paare haben die Hochzeitsglocken geläutet und die gleichen Glocken mussten leider auch 52 mal zum Abschied von einem Gemeindeglied einladen. Per Ende 2013 zählt die Kirchgemeinde Illnau-Effretikon 5704 Mitglieder.

S. Schädler

Simone Schädler
Präsidentin, der Kirchenpflege

In Planung

Im Ressortkonzept Liegenschaften sind unter anderem folgende zwei Wirkungsziele festgehalten: «In Effretikon ist das kirchliche Zentrum auf dem Rebbuck» und «Für Angestellte und freiwillige Mitarbeitende steht die notwendige Infrastruktur zur Verfügung».

Aufgrund dieser beiden Anliegen wurde im Frühjahr 2013 eine Planungsgruppe gegründet mit dem Ziel, die Grundlagen auszuarbeiten, um die aktuelle Raumsituation zu verbessern. Sie setzt sich aus Vertretern der Pfarrpersonen, der Angestellten und der Kirchenpflege zusammen. Geleitet wird sie durch den Architekten Marcel Fisch, der weitere Fachkompetenz im Bereich Bauen einbringt.

In einer ersten Phase wurden die Bedürfnisse bei den kirchlichen Angestellten und Pfarrpersonen abgeklärt, analysiert

und mit der bestehenden Situation verglichen. Wir stellten die Fragen: Was haben wir bereits? Was ist ungenügend? Was benötigen wir noch?

Aufgrund dieser Bedürfnisanalyse wurden die Prioritäten festgelegt und das Raumprogramm für eine Erweiterung an das Rebbuckzentrum ausgearbeitet. Dabei stellte sich heraus, dass ein Anbau in welchem sich vorwiegend Verwaltungs- und Büroräumlichkeiten befinden, die optimale Ergänzung ist. Weitere Räume können durch interne Umbauten und Umnutzungen geschaffen werden.

Im Weiteren hat die Kirchenpflege beschlossen, dass der rollstuhlgängige Zugang zur Kirche Illnau oberste Priorität hat.

Daniel Baumann



Gemeindeferien Beatenberg



Konflager in Magl



BLS-Kurs für Angestellte

Foto: Archiv Ref. Kirchgemeinde Illnau-Effretikon



Erfolgreicher Kurs – Geschenktes Gli

Anlässe für Freiwillige

Dieses Jahr hatten wir Gelegenheit, den Freiwilligen mit vielfältigen Events unsere Dankbarkeit für Ihr Mittragen zum Ausdruck zu bringen. Geselligkeit und Austausch unter den Freiwilligen standen im Vordergrund.

Der erste Anlass war eine Diashow im Rebbuckzentrum, darauffolgend gab es eine Führung im Kunsthaus durch die ein-

drücklichen Gemälde von Marc Chagall. Abschalten und lachen durften sowohl die Teilnehmenden im Casinotheater Winterthur als auch die Bowlinggruppe in der Bowlinghalle Rümikon. Die Dampfbahnfahrt mit anschließender Wanderung nach Bauma bei wunderschönem Wetter begeisterte Gross und Klein. Kreative kamen beim Blumen binden und Gestecke zusammenstellen zum Zug und für Geniesser gab es einen Entspannungstag im Hürliemann Spa in Zürich. Für alle Anlässe gab es viele positive Echos von den Teilnehmenden. Den Organisatoren und ihren HelferInnen danke ich an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement.

Ruth Reimann ist in den verdienten Ruhestand getreten. Ihre wichtigen Arbeiten als Reinigungsfachfrau wurden neu von Sylvie Bachofner übernommen.

Herzlichen Dank Ruth für dein langjähriges Mitarbeiten. Herzlichen Dank auch für den temporären Einsatz von Brigitta Schmidt während der Babypause von Annemarie Geiger. Die Jugendarbeit konnte durch Katja Gossweiler mit einer weiblichen Jugendarbeiterin verstärkt werden. Sie hat mit grossem Engagement den Sektor Lipgloss gegründet und zahlreiche Teilnehmerinnen gefunden. Ein grosses Merci an Daniela Bürki (Katechetin) und Serafin Heusser (Chorleiter) für ihren engagierten Einsatz, welcher in diesem Jahr zu Ende ging. Mit Sidonie Gudrun Otto fanden wir eine neue, sehr engagierte Chorleiterin für Illnau. Christian Enderli ist ebenfalls als Jugendarbeiter zu uns gestossen, um die regionale Zusammenarbeit in der Jugendarbeit zu fördern. Allen ein herzliches Willkommen!

Armin Bachmann

Der biblische Z

Die Kirchenpflege bekräftigte im Jahr 2012, dass der biblische «Zehnte» weitergegeben werden soll. Im Jahr 2013 konnten wir CHF 190'000.- spenden. Dies entspricht 10% der ordentlichen Steuern des Rechnungsjahres. Die Kirchenpflege betrachtet dies als wichtige strategische Investition ins Reich Gottes. Aufgabe des Ressorts OeME ist es unter anderem, diese Beträge an geeignete Institutionen zu vergeben.

Etwa drei Viertel des Zehnten gehen an diakonische Institutionen im Ausland. Es soll ein nachhaltiger, angepasster Aufbau von bleibenden Werten erreicht werden. Dazu werden einerseits Entwicklungsprojekte im Rahmen des «Gemeinsamen Entwicklungsprojekts Illnau-Effretikon» unterstützt. Andererseits ist uns die theologische Ausbildung in Drittweltländern





Magliaso



Freiwilligen-Anlass



Glück



"Coole" Drinks im Sektor G

Erwachsenenbildung

Geschenktes Glück

Angeregte Gespräche in kleinen Gruppen, befreiendes Lächeln auf den Gesichtern in der Runde, konzentriertes Zuhören und emsiges Forschen in den eigenen Erinnerungen – um dann am Schluss des Abends erfüllt, beglückt und reich beschenkt mit Gedanken und Anregungen nach Hause zu gehen.

Der dreiteilige Kurs «Geschenktes Glück» hatte viele Facetten, die alle etwas von unserem eigenen Glück in unseren Lebensgeschichten aufleuchten liessen. Die jeweils 13-15 Teilnehmenden waren zwischen den Begriffen «Glück haben» und «glücklich sein» eifrig am Forschen nach dem, was das Glück ausmacht, wie und

wann es einem besucht und ob man es auch langfristig beherbergen kann. Wir stöberten in den eigenen Erlebnissen, fanden Antworten in biblischen Texten und liessen uns inspirieren, wie wir dem Glück in Zukunft vermehrt



begegnen können. Eine rundum geglückte und beglückende Zeit mit der Theologin und Erwachsenenbildnerin Angela Wäffler-Boveland.

Rita Käser

Entwicklung

Zehnte

besonders wichtig geworden: In Afrika, Asien, Lateinamerika usw. besteht akuter Mangel an ausgebildeten Pfarrpersonen und Laienpredigern. Wir wollen mithelfen, mit einer angepassten Ausbildung ein gesundes Fundament für die Zukunft zu legen. Dazu arbeiten wir mit HEKS und Mission21 zusammen. Neben diesen beiden Schwerpunkten unterstützen wir auch «eigene» Missionare. Im Jahr 2013 waren dies Sabine Müri (Afrika), Remi und Laura Rauh (Israel) und Werner und Barbara Weiss (Schweiz). Etwa ein Viertel des Zehnten geht an diakonische Institutionen in der Schweiz. Zusammen mit dem Ressort Diakonie werden Institutionen ausgewählt, welche die Arbeit der Kirche sinnvoll ergänzen, weil sie sich zum Beispiel auf ein komplexes Aufgabengebiet spezialisiert haben.

Felix Geering

Gottesdienst und Musik

Jubiläum

Musikalisch war das 20-Jahre-Jubiläumskonzert des Gospelchors das grosse Ereignis. Am Samstag 17. November um 17.00 Uhr war die Kirche Effretikon inklusive Bullingersaal bis fast zum letzten Platz besetzt. Die 30 Singenden boten dem begeisterten Publikum mit 19 Songs ein abwechslungsreiches Programm. Nebst dem heutigen Dirigenten James Isaacs und der Pianistin Christelle Péchin wirkten frühere Chorleitende, langjährige Pianisten und verschiedene Solisten mit. Einige Gründungsmitglieder blieben dem Chor 20 Jahre treu und singen heute noch immer mit. Dass sich die aufwändigen Vorbereitungen und intensives Proben gelohnt haben, wurde beim reichhaltigen Apéro nach dem Konzert von allen Seiten bestätigt.

Judith Reinhard

Kind und Jugend

Neu: «mini G»

Der Sektor G wird von einem jungen Team unter der Leitung von Pfarrer Andreas Manig organisiert und gestaltet. Zusammen wird gefeiert, gesungen, gebetet und es wird über Alltagsfragen gesprochen. Nach dem Worship und der Message geht man nicht einfach nach Hause, sondern der Chill-Out Sektor wird geöffnet. Die jungen Leute können den Durst an der Cocktail-Bar stillen, sich ins Sofa hängen, den Pfarrer mit Fragen bewerfen oder auch das Technik-Team zum Jöggeli-Match herausfordern. Wichtig dabei ist, dass die Jugendlichen eine andere Art von Gottesdienst kennen lernen und dabei erfahren, dass der Glaube alles andere als langweilig ist. Seit April 13 finanziert uns die Kantonalkirche 33 Stellenprozent für einen regionalen Jugendarbeiter. Christian En-

derli, der Stelleninhaber, studiert berufsbegleitend Theologie. Zu seiner Anstellung gehört vor allem die Umsetzung der Phase 4 des Religionspädagogischen Gesamtkonzepts, nämlich die Zeit nach der Konfirmation der ca. 16 – 25 jährigen Jugendlichen. Dabei sucht er den Kontakt mit den umliegenden Kirchgemeinden Lindau, Brütten, Nürensdorf, Bassersdorf, Dietlikon, Fehrltorf, Russikon, Weisslingen und Kyburg, um sich mit ihnen zu vernetzen. Er organisiert unter anderem Anlässe, Ferienwochen, Exkursionen. Ebenso ist er zuständig für die Leitung der Jugendgruppe «Liechtig». Er hat neu einen «Mini G» ins Leben gerufen, welcher zwischen den «grossen» Sektor G's stattfindet und das Ziel hat, das im Sektor G Gehörte in einer kleineren Runde zu vertiefen.

Marianne Spiess

kalender



Gottesdienste

Sonntag, 27. April
10.00 Uhr
in der Kirche Illnau
Pfrn. Annemarie Geiger
Musik: Marcel Roshard
Kollekte: Bibelkollekte
Chilekafi

Sonntag, 27. April
19.30 Uhr
in der Kirche Effretikon
Take off-Gottesdienst mit
Pfr. Konrad Müller und der
Rejoice-Band

Sonntag, 4. Mai
10.00 Uhr
in der Kirche Effretikon
Pfr. Corsin Baumann
**Einsetzung der
neuen Kirchenpflege**
Musik: Christelle Péchin
Kollekte: Church School Service
Chinderhüeti/Kolibri/träff.ch/
Chilekafi
**Anschliessend Apéro des
ref. Wählervereins und
Chilezmittag**
Anmeldung für den Zmittag
erwünscht bis 8. Mai.
Kuchen und Desserts nehmen
wir gerne entgegen.

Sonntag, 11. Mai
10.00 Uhr
in der Kirche Illnau
Pfr. Konrad Müller
Taufe
Musik: Thomas Truog
Kollekte: Fonds für Frauenarbeit
Chilekafi

Sonntag, 11. Mai
10.00 Uhr **modern**
in der Kirche Effretikon
Liedpredigt
Pfrn. Annemarie Geiger
Musik: Christelle Péchin
Kollekte: Fonds für Frauenarbeit
Chinderhüti/Chilekafi
anschliessend «Platzkonzert» der
Stadtmusik Illnau Effretikon

Andachten und Feiern

Dienstag, 6. Mai
10.00 Uhr Alterszentrum
Bruggwiesen Effretikon

Dienstag, 6. Mai
15.00 Uhr Alterssiedlung
Wiesenstrasse Effretikon

Donnerstag, 22. Mai
15.00 Uhr Alterssiedlung
Chrummenacher Illnau

Veranstaltungen

Männer-Apéro
Samstag, 3. Mai
9.30 Uhr Ref. Zentrum
Rebbuck Effretikon

Musical Jona
Samstag, 3. Mai



17.00 Uhr Ref. Kirche
Effretikon
27 Kinder der 1. - 6. Klasse
führen das Musical Jona auf.
Herzlich willkommen!

Kafi 65
Donnerstag, 8. Mai
14.00 Uhr Pfarrhaus Illnau
Max Baracchi erzählt uns einige
Episoden aus seiner Jugendzeit
in Effretikon und zeigt Fotos
und Ansichtskarten.

Trauercafé
Samstag, 10. Mai
9.00 Uhr Pfarrhaus Illnau

Bistro Theophil
Freitag, 16. Mai
20.10 Uhr Pfarrhaus Illnau

Jugendanlass
Sonntag, 11. Mai
18.36 Uhr Ref. Zentrum
Rebbuck Effretikon
Sektor G – Bericht aus Äthiopien
Weitere Anlässe auf www.jugend-ilef.ch



12.15 Uhr Mittagessen und
anschliessend Kaffee und
Kuchen
Abholdienst ab 11.30 Uhr:
079 530 41 26
am 30. April geschlossen

Taufsonntage

Illnau
25. Mai: Pfr. K. Müller
29. Juni: Pfrn. A. Geiger
17. Aug.: Pfr. C. Baumann
Wald-Gottesdienst

Effretikon
15. Juni: Pfr. C. Baumann
13. Juli: Pfr. A. Manig
10. Aug.: Pfrn. A. Geiger

Voranzeige
Dienstag, 3. Juni
20.00 Uhr Ref. Zentrum
Rebbuck Effretikon
Kirchgemeindeversammlung

Kontakte

**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde
Illnau-Effretikon**
Telefon 052 343 21 17
illnau-effretikon@zh.ref.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Mo-, Mi-, Do- und Fr-Morgen
08.30 bis 11.30 Uhr
Di- und Do-Nachmittag
13.30 bis 16.30 Uhr

Pfarramt
Pfr. Corsin Baumann
Telefon 052 346 11 31
corsin.baumann@zh.ref.ch
Pfrn. Annemarie Geiger-Feller
Telefon 052 301 25 44
annemarie.geiger@zh.ref.ch
Pfr. Andreas Manig
Telefon 052 343 16 40
andreas.manig@zh.ref.ch
Pfr. Konrad Müller
Telefon 052 343 87 80
konrad.mueller@zh.ref.ch

Sozialdiakonie
Max Baumann 052 343 20 41
max.baumann@zh.ref.ch
Remo Bischof 079 278 88 34
remo.bischof@zh.ref.ch
Erika Elsener 052 347 02 60
erika.elsener@zh.ref.ch
Christian Enderli 078 615 77 14
christian.enderli@zh.ref.ch
Pia Fisler 052 343 32 58
pia.fisler@zh.ref.ch
Susanne Messerli 079 793 79 18
susanne.messerli@zh.ref.ch

Impressum

**Eine Beilage
der Zeitung reformiert.**

Redaktion
Karin Gasser
Annemarie Geiger
nächste Ausgabe:
16. Mai 2014